

# Der Tractat/ So der Weiber Arbeit/vnnd der Kinder Spiel genennet wirdt.

**U**nsers Wercks Proceß wirdt in allem ei-  
ne Weiber Arbeit vn̄ ein Kinder Spiel genen-  
net. Nach dem der scharpffsinnige Erforscher  
der Göttlichen Natur/das Werck zum rech-  
ten Anfange vnnd Eingange gebracht hat/  
fähret er gemachsam fort/vnnd vollstreckt es  
vermittelst der Natur Beyhülffe/gerühiglich biß zum Aus-  
gange. Derentwegen lasse dir solche Wort kein Fabelwerck  
seyn/vn̄ verachte sie nicht/sondern erwege sie vil mehr/vn̄  
der Gestalt mit allem Fleisse / damit du nicht durch die alte  
Schriften betrogen werdest / welche bißweilen ihre Worte  
versetzen/wie der Philolophus Apuleius in seinem Buche de Se-  
cretis Naturæ sagt.

Es soll aber dreyerley Kinder Spiel vor der Weiber Arbeit  
her gehen. Dann die Kinder haben an dreyen Dingen ihr  
Spiel. Erstlich haben sie gemeiniglich ihr Spiel an den alten  
Mauren. Zum andern mit dem Harn. Zum dritten mit den  
Kohlen. Das erste Spiel zeigt vns die Materiam. Das andere  
Spiel augmentiret vnnd vermehret die Seele. Das dritte  
Spiel bereithet den Körper zum Leben. Dann auß der Blu-  
me des Geblüts erwächset der Salpeter/mit dem ersten Kin-  
der Spiele. Wann solchs geschehen / so thut ihm noth/ daß es  
seine Seele empfahe/vn̄ daß man es stättigs mit seines glei-  
chen in ein Wasser solvire / mit den andern zweyen Kinder-  
spielen/welche darzu nöthig seind / biß zu der dritten Wärme  
unsers Elixirs / in der Weiber Arbeit/welchs ihr Werck das  
Aa iij Rechen

Dreyerley Kin-  
der Spiel.

Welchs Wei-  
ber Arbeit seye